

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung: Die juristische und die semantische Konstruktion Europas auf der Grundlage der europäischen Arbeitsteilung	11
1. Die juristische Konstruktion Europas	18
2. Die semantische Konstruktion Europas	26
1. Das Recht als Grundstruktur der modernen Gesellschaft	31
1.1 Römisches Recht	34
1.2 Mittelalterliche Stadt, Christentum und Juristenstand	46
1.3 Die Nation als Klammer der Rechtsordnung	52
1.4 Moralischer Universalismus und ethischer Individualismus und ihre rechtliche Konkretisierung in den Menschen- und Bürgerrechten	58
2. Die juristische Konstruktion der europäischen Gesellschaft	64
2.1 Politikwissenschaftliche Forschungsansätze zur europäischen Integration	65
2.2 Eine soziologische Annäherung an die rechtliche Integration Europas	68
2.3 Formale Grundlagen der Europäisierung des Rechts: Vorabentscheidungsverfahren, direkte Wirkung und Vorrang des europäischen Rechts	75

2.4 Substantielle Grundlagen der Europäisierung des Rechts: Freizügigkeit und Nicht-Diskriminierung als Leitidee	92
2.5 Die Gemeinschaft der europäischen Juristen als prägende Kraft der verbindlichen Durchsetzung des europäischen Rechts	106
2.6 Der Sinn des rechtlichen Wandels: von der funktionalen Anpassung zur Konstruktion einer legitimen Ordnung	122
Zwischenfazit	142
3. Die Semantik des moralischen Universalismus und des ethischen Individualismus	145
3.1 Handlungsspielräume, Funktionslogiken und Ordnungen	145
3.2 Moralischer Universalismus und ethischer Individualismus I: die Reformation	152
3.3 Moralischer Universalismus und ethischer Individualismus II: die Aufklärung	158
4. Konventioneller Liberalismus und Republikanismus: Modelle für die semantische Konstruktion Europas?	164
4.1 Die Semantik des konventionellen Liberalismus	164
4.2 Die Semantik des Republikanismus	177
4.3 Konventioneller Liberalismus und Republikanismus vor den Herausforderungen der europäischen Integration	183
5. Die Europäische Union zwischen Supranationalismus und nationaler Souveränität: das britische Dilemma	186
5.1 Die institutionelle Konstruktion Europas	188
5.2 Die britische Ablehnung einer europäischen Identität	214
Schlussbemerkungen	226

6.	Die Europäische Union zwischen ökonomischem Liberalismus und politischem Republikanismus: das französische Dilemma	229
6.1	Die institutionelle Konstruktion Europas	231
6.2	Europäische Identität auf der Grundlage eines gemeinsamen kulturellen Erbes?	251
	Schlussbemerkungen	274
7.	Legalismus: Ein Modell für die semantische Konstruktion Europas?	277
7.1	Die Vertragstheorie Immanuel Kants	278
7.2	Die Idee des demokratischen und sozialen Rechtsstaats	290
7.3	Der Legalismus vor den Herausforderungen der europäischen Integration	301
8.	Die Europäische Union zwischen Verfassungspatriotismus und Volkssouveränität: das deutsche Dilemma	309
8.1	Die institutionelle Konstruktion Europas	309
8.2	Verfassungspatriotismus als Verkörperung einer europäischen Identität?	331
	Schlussbemerkungen	338
	Schlussbetrachtung: Konstitutioneller Liberalismus als Modell für die semantische Konstruktion Europas?	341
1.	Die Entwicklung und die semantische Konstruktion sozialer Ordnungen	342
2.	Eigenart und historische Formung des konstitutionellen Liberalismus	349
3.	Offenheit nach außen und innere Differenzierung als Inklusionsprogramm	359
4.	Europa: Auf dem Weg zu einer Semantik und institutionellen Form des konstitutionellen Liberalismus?	364

5. Die Konstruktion Europas als hegemoniales Projekt der Liberalisierung	372
Anhang	384
1. Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofes	384
2. Entscheidungen des deutschen Bundesverfassungsgerichts	387
3. Personenliste zum intellektuellen Diskurs (Kapitel 5, 6 und 8)	387
Abkürzungen	391
Literatur	392
Personenregister	427
Sachregister	436
Veröffentlichungsnachweise	445